

Bessere Wissenschaft – wo ist die jüngste Erwärmung?

geschrieben von Dr. A. Neil Hutton, Brad Bakuska | 30. November 2012

Zwei Mitglieder von Friends of Science haben die jeweils folgenden Briefe in der Rubrik Leserbriefe veröffentlicht, und zwar in der Ausgabe vom September 2012 des „PEG-Magazins“, dem offiziellen Organ der Association of Professional Engineers and Geoscientists of Alberta (APEGA) in Kanada.

Die Energiewende von Doha

geschrieben von Quentin Quencher | 30. November 2012

Nein, hier geht es nicht um die Weltklimakonferenz, die dieser Tage in Doha statt findet, sondern um die nunmehr hochprofitable Gas-zu-Öl Technologie. Es steht nun eine Riesenanlage die Pearl GTL, in in Ras Laffan, Katar, welche einen noch riesigeren Gewinn abwirft. Die New York Times spricht von einem Profit von 10 Milliarden USDollar pro Jahr.

Die Klimakrieger der ZEIT, guter Journalismus?

geschrieben von Lüdecke | 30. November 2012

In der Ausgabe 48 der ZEIT vom 22.Nov.2012 erschien auf S. 17 der dreiseitige Beitrag „Die Klimakrieger“ mit dem Untertitel „Wie von der Industrie bezahlte PR Manager der Welt seit Jahren einreden, die Erderwärmung finde nicht statt. Chronologie einer organisierten Lüge“. Auf dieses ZEIT-Dossier kann man aus zwei Gründen näher eingehen. Erstens sind Richtigstellungen angezeigt, zweitens passt die Hauptüberschrift der ZEIT-Ausgabe „Wie guter Journalismus überleben kann“ zu den „Klimakriegern“ – wenn auch anders, als es sich die ZEIT vielleicht wünscht.

Kann die mittelalterliche Wärme Sorgen vor der Erwärmung kühlen?

geschrieben von Matt Ridley | 30. November 2012

In einem Schwarm aktueller wissenschaftlicher Studien wurde versucht, die Wärme der MWP vor etwa 1000 Jahren zu ermitteln. Die Wissenschaftler haben lange darüber diskutiert, ob es damals wärmer oder kälter war als heute und ob die Wärme global oder regional aufgetreten war. Der Punkt für Nichtwissenschaftler: Wenn die jüngste Erwärmung Vorgänger hatte, können Manche sie als weniger alarmierend empfinden.

„DIE ZEIT“: „Wie guter Journalismus überleben kann“ und das Phantom „Die Klimakrieger“

geschrieben von Michael Limburg | 30. November 2012

Anders als fast alle Zeitungen und Zeitschriften leidet die Wochenzeitung „DIE ZEIT“ noch nicht an Leserschrumpfung und damit Verlust an Auflage, Umsatz und Bedeutung. Während „Die Frankfurter Rundschau“ und die „Financial Times Deutschland“ wg. zu hoher Verluste eingestellt werden, die FAZ einen Millionenverlust erleidet und die Süddeutsche Zeitung ein immenses Sparprogramm plant, hält sie ihre verkaufte Auflage seit 2011 stabil. Dies hat sie in erster Linie – wie der Verlag betont- ihrem wachsendem Abonnentenstamm zu verdanken. Diese Stabilität nimmt die Chef-Redaktion stolz zum Anlass ihre Konkurrenten darüber zu belehren, wie man das macht: „Wie guter Journalismus überleben kann“ schreibt sie ihren Kollegen als Aufmacher (Seite 1) der Ausgabe vom 22.11.12 ins Stammbuch und meint mit „gutem Journalismus“ natürlich in erster Linie sich selbst.